

34.18.



BUCHENL. DUCHES VOLKSL. ARCHIV 27 14

Ein Pusch, der möcht sein Mädchen küssen.

aus G. Georgen bei H. J. A. P. H. Ungerer

1) Ein Lüpf der möcht sein Mädchen küssen, / der Mutter aber Dankweiß
 wissen / das Mädel herumschick ab wasfer, daß nicht bei ihr war.

2) Ob er, weiß er, ob er, weiß er, ob er wird sich vorkan, / ob er, weiß er, ob er, weiß er, /
 Ob er wird sich vorkan, / ab er wird sich vorkan!

3) Und die, und die als jüngste Mädchen, und die, und die als jüngste Mädchen
 In ihrem, ihrem, weinenden Provinzen
 Da es will er zu spielen, / da es will er zu spielen.

4) Und die, und die als jüngste Mädchen, und die, und die als jüngste Mädchen
 Müßte bei der Mägen, / Müßte bei der Mägen.

5) Müßte er sie zu fassen, / Müßte er sie zu fassen,
 Müßte bei der Mägen, / Müßte bei der Mägen.

6) Und sie er über ihrem was zu fassen, / und sie er über ihrem was zu fassen,
 Und sie er über ihrem was zu fassen, / und sie er über ihrem was zu fassen.

Mitgeteilt von Matthias Bergtschke

E. Kinsbrenner